

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

Samstag den 26. Juni 1869.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind im Monate März 1869 außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Juni 1869 vom k. k. Privilegien-Archive eingetragen:

1. Das Privilegium der Joseph Winter und Emanuel Hoffkeller vom 6. März 1854, auf Erfindung einer eigenen Art von Aufsätzen auf die Gasbrenner.
2. Das Privilegium des Ernst Gehner vom 18. März 1855, auf Verbesserung seiner unterm 13. October 1854 privilegierten Tuch- und Raubmaschine.
3. Das Privilegium des Johann Baptiste Pascal vom 24. März 1855, auf Erfindung einer Maschine, mittelst welcher die Expansivkraft eines Gemisches von Wasserdampf, Luft und dem bei der Verbrennung erzeugten Gase, als bewegende Kraft benützt werde.
4. Das Privilegium der Simon und Max Neuschloß vom 9. März 1864, auf Verbesserung in der Erzeugung der Porquettafeln.
5. Das Privilegium des August Nikolaus Otto vom 7. März 1864, auf Verbesserung der atmosphärischen Gasmaschine.
6. Das Privilegium des G. Adolph Hardt vom 7ten März 1864, auf Erfindung einer eigenthümlichen Siebmachmaschine zur Verarbeitung von Hanfwerk.
7. Das Privilegium des Prosper Hantze vom 29ten März 1864, auf Erfindung einer Maschine zum continuirlichen Trocknen feuchter Substanzen.
8. Das Privilegium des Ernst Knepper und Julius von Fabricius vom 8. März 1865, auf Verbesserung der Spielarten.
9. Das Privilegium des Ignaz Schlid vom 22ten März 1865, auf Verbesserung der gußeisernen Canalgitter.
10. Das Privilegium des August Hermann Reichelt, vom 29. März 1865, auf Erfindung einer verbesserten Einrichtung zur Befestigung von Niemenscheiben, Zahnradern und rotirenden Maschinenteilen auf Wellen.
11. Das Privilegium der Anton Spiet und Josef Nowak vom 6. März 1866, auf Erfindung der Bereitung eines gelben Färbstoffes aus einer inländischen Pflanze.
12. Das Privilegium der R. Riedel und Kemnitz vom 27. März 1866, auf Verbesserung an Filterpressen.
13. Das Privilegium des Arnold Trebitsch vom 29ten März 1866, auf Erfindung eines Verfahrens, um auf Meerschammospha-Pfeifen Malereien einzubrennen.
14. Das Privilegium des Julius Probstka vom 29ten März 1866, auf Erfindung eines Verfahrens, um bei dem Verzinnen des Weißbleches durch eine mechanische Vorrichtung eine gleichförmige Dicke des Zinnüberzuges zu erreichen.
15. Das Privilegium der Jules Emile Bojvain und Desiré Loiseau vom 4. März 1867, auf Erfindung einer eigenthümlichen Behandlung der Zuckersäfte mittelst eines eigenen chemischen Präparates.
16. Das Privilegium des Eduard A. Piget vom 4. März 1867, auf Verbesserungen im Treiben und Befahren von Schiffen, Fahrzeugen oder Booten mittelst Dampf oder andere Kraft.
17. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 4. März 1867, auf Verbesserung an den Verbindungsgliedern und Haken.
18. Das Privilegium des Stephan Klemm vom 4ten März 1868, auf Erfindung einer eigenen Anbaumaschine für Mais und Rüben.
19. Das Privilegium des Gustav von Aue vom 15. März 1868, auf Verbesserung in der Erzeugung eigenthümlicher Defen- und Lichtschirme, spanische Wände, Papierkörbe etc., dann Fenster-Rouleaux, Zimmertapeten, Loustapete u. dgl. aus dünnen Holzspanen mit Anwendung der Metachromatypie.

20. Das Privilegium des Johann Böcklinger vom 20. März 1868, auf Erfindung, wozu die Telegraphen-Papierstreifen (sogenannte Telegraphen-Papierrollen) gleichzeitig mittelst eines an der Papiermaschine angebrachten Schneidapparates selbst geschnitten erzeugt werden.

21. Das Privilegium des Ignaz Nalam vom 14ten März 1868, auf Erfindung, nasses Gemäuer für immer trocken zu machen.

22. Das Privilegium des Peter Grubler vom 24ten März 1868, auf Erfindung eines Apparates zur Auffaugung und Condensation des aus den Effen der Quecksilber-Brennöfen entweichenden Quecksilbers.

23. Das Privilegium der Karl Albert Mayerhofer und Dr. Karl Heinrich Ungar vom 14. März 1868, auf Erfindung eines universal-electro-mechanischen Selbstsignalfir- und Controlapparates für den technischen Zugverkehr auf Eisenbahnen.

24. Das Privilegium des Karl Ritter von Wessely vom 24. März 1868, auf Verbesserung der Construction von Fachwerkträgern.

25. Das Privilegium des Ladislaus Stanek vom 16. März 1868, auf Erfindung eines Apparates, welcher eine durch feste Körpertheile geschwängerte Flüssigkeit von jenen Körpertheilen absondere.

(Schluß folgt.)

(235—3)

Nr. 4230.

Rundmachung.

Zur Mithilfe bei der Einbringung der diesjährigen Getreideernte können Grundbesitzer in Krain, über ihr Ansuchen an die k. k. Commanden der Infanterie- und der Jäger-Truppen in Laibach und in Rudolfswerth, Mannschaft dieser Truppengattungen, insofern sich dieselben freiwillig hiezu herbeiläßt, in der unter Aufrechthaltung der reglementmäßigen Wachtienstfreiheit entbehrlichen Anzahl gegen die Bedingung, daß die Höhe der Entlohnung auf dem freien Uebereinkommen zwischen dem Grundbesitzer und der Mannschaft zu beruhen habe, im Wege der Beurlaubung für die Zeit vom Anfang Juli auf die Dauer von drei Wochen erlangen.

Dies wird auf Grund der Ermächtigung des k. k. Reichskriegs-Ministeriums vom 31. Mai d. J., Abthl. 2, Nr. 3687, und der Verfügung des k. k. General-Commandos in Graz vom 11. Juni d. J., Mil.-Abthl.-Nr. 3488, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, 14. Juni 1869.

Der k. k. Landespräsident

Sigmund Conrad v. Ghesfeld m. p.

(239—3)

Nr. 5200.

Concurs-Ausschreibung.

Zusolge Gemeinderathsbeschlusses vom 19ten d. M. kommen bei diesem Stadtmagistrate folgende Stellen zu besetzen, als:

1. die Stelle eines dritten Magistratsrathes mit dem jährlichen Gehalte von 1000 fl.;
2. eine Kanzlistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl.;
3. die Stelle eines Cassa-Officials mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl.;

4. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Löhnung von je 300 fl. und

5. zwei Dienerstellen mit einer jährlichen Löhnung von je 250 fl.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre mit dem Nationale, dann mit dem Nachweise über ihre bezügliche Befähigung und über ihre bisherige Verwendung belegten Gesuche, und zwar wenn selbe bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, längstens bis 8. Juli 1869

bei diesem Magistrate einzubringen.

Als wesentliche Erfordernisse aber werden insbesondere noch verlangt:

ad 1. für die dritte Magistratsraths-Stelle die für den politischen Conceptsdienst vorgeschriebenen juridischen Studien;

ad 3. für die Cassa-Offizialstelle die Eignung zum Rechnungs- und Cassadienst und Leistung einer Caution in der Gehaltshöhe, endlich bei allen die Kenntniß der beiden Landessprachen.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Juni 1869.

(233b—2)

Nr. 403.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 31. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, eine Minuendo-Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Marine-Akademie-Zöglinge und sonstiges auf die Kost Anspruch habendes Inspections- und Bedienungspersonale auf die Dauer eines Jahres, d. i. vom 1. October 1869 bis Ende September 1870, beim k. k. Commando der Marine-Akademie in Fiume abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen hierüber können aus der unter Einem verlaublich werdenden und bei den Stadt-Magistraten in Wien, Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest, Fiume, Agram und Pola, dann beim k. k. Hasen-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest zur Einsicht vorliegenden Licitations-Rundmachung entnommen werden.

Die nach dem hinausgegebenen Formulare verfaßten und mit dem festgesetzten Badium von 1000 fl. im Baren oder in Staatspapieren nach dem Tagscurse belegten und versiegelten Offerte müssen längstens bis zum

30. Juli l. J.

beim k. k. Marine-Akademie-Commando eintreffen, wobei bemerkt wird, daß später einlangende oder Offerte im telegraphischen Wege unberücksichtigt bleiben.

Fiume, am 20. Juni 1869.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 143.

(1528—1)

Nr. 3010.

679 vorkommenden Gutscomplexes im Schätzungswerte von 17419 fl. 60 fr.

bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den

26. Juli,
30. August und
4. October 1869,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß diese beiden Gutskörper erst bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß die den unbekannt wo befindlichen Sätzgläubiger Josef Bichlmayer betreffende

Feilbietungsrubrik dem Curator absentis Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und die Landtafel-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Juni 1869.

(1480—2)

Nr. 1659.

Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Baudel gebornen Kosmerl von Koplanovo, Bezirk Großlaskitz, durch ihren Ehegatten Josef Baudel, die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1093 vorkommenden, in Gora

sub Consc.-Nr. 11 gelegenen, gerichtlich auf 796 fl. 60 fr. ö. W. bewerteten, auf Namen des Thomas Kosir vergrawärten, vom Gregor Mihelich um 921 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

16. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten April 1869.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionssache des Alois Feyber, durch Herrn Dr. Pongraz, wider Herrn Carl von Buchwald wegen 1000 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des dem Herrn Carl von Buchwald gehörigen landtäfellichen Gutes Cirkna-hof im Schätzungswerte von 2052 fl. 20 fr.

und des davon abgeschriebenen, in der Landtafel sub Tom. X Fol.